

#WWW.TANZFEST.DE

#DCA-PHILIPPE DECOUFLÉ #COMPAGNIE DE BRUNE/LYNDIA GAUDREAU #GUSTAVO LESGART & INÉS SANGUINETTI
#MICHAEL LAUB/REMOTE CONTROL PRODUCTIONS #SAIRA BLANCHE THEATER #ADRIANA BORRIELLO/DANZA
#AKRAM KHAN #JEREMY JAMES COMPANY #PROTEIN DANCE #DANNY YUNG #UN YAMADA #COMPAGNIE MAGUY MARIN
#FIN NOVEMBRE #NEDERLANDS DANS THEATER I, II & III #ROSAS/TG STAN/AKA MOON #YVONNE RAINER & XAVIER LE ROY
#BORIS CHARMATZ #MEG STUART & DAMAGED GOODS #CHRISTINE REBET #BENOÎT LACHAMBRE #JOHANNES ODENTHAL



SCHILLER THEATER
11.-13.8. 20.00 1H15
55 DM - 20 DM



DCA PARIS
SHAZAM! PHANTASTISCHES TANZTHEATER FÜR DIE GANZE FAMILIE

„Shazam!“ - ein Bilderrausch, ein facettenreicher Kosmos, abgründig, philosophisch, manchmal auch bedrohlich und komisch allemal: grenzenloses Tanztheater. Shazam! ist ein orientalisches Zaubervort. Es geht um Wahrheit und Täuschung, Wirklichkeit und Phantasie, Bild und Abbild. Das Publikum wird raffiniert mit erstaunlichen Kombinationen von realem Geschehen und phantastischen Schenwelten konfrontiert. Ausgangspunkt sind perfekte Tanztheater-Elemente, vor allem Soli und Duos in den wunderbar fließenden, organischen Bewegungsabläufen Decouffés, die plötzlich durch groteske und merkwürdige Verdrehungen und Eruptionen gebrochen werden.

„Shazam!“ A phantasmagoria for grandmothers and children of all ages. The dance piece explores deception and illusion on every level. This can be as simple as a man convincing the audience that he can conduct the band with his body movements, or as complicated as projecting a film apparently rich with trickery and special effects and then recreating it live on stage, movement-perfect.

Choreografie Philippe Decouffé - Musik Sébastien Libelt und La Trabant - Compagnie DCA
Koproduktion DCA, Festival de Saint-Denis, Paris, La Courville La Rochelle
Mit Unterstützung der Mission Médénat de la Caisse des Dépôts et Consignations und AFAA

Foto: Quentin Bernier

DOUBLE
FEATURE

SAIRA BLANCHE THEATER MOSKAU
THIRST DEUTSCHLANDPREMIERE

Saira Blanche Theater ist für Andrej Andrianov und Oleg Soulimenko ein virtueller Ort der Recherche und des künstlerischen Spiels. Dieses Stück folgt dem Leitsatz: „unsere Körper sind unsere Choreografie“ und entsteht jeden Abend neu aus der Unmittelbarkeit des Augenblicks.

„Keine Mimesis mehr, keine Illusion, reine Aktion,“ schrieb Helmut Ploebst in Ballett International/tanz aktuell.

„No more mimesis, no illusion, just pure action.“ Helmut Ploebst, dance critic

...life is „boring“. Can our body solve this problem or can it only feel something like thirst? Thirst for the spirit....

mit Andrej Andrianov, Evgenia Andrianova, Oleg Soulimenko - Musik und Video Andrej Dergatchev

Foto: Saira Blanche Theater

THEATER AM HALLESCHEN UFER
17. & 18.08. 21.00 - 19.08. 20.00
28 DM - 20 DM

LONDON IN 3D

In der jüngeren Londoner Tanzszene tut sich etwas. Hier sind drei aktuelle Produktionen. Auf die feine englische Art verbinden sie exzellente Technik mit Tradition (Khan), Witz (Protein) und Drum „n Bass (James).

Wir widmen diesen Abend Jeremy James, der im April unerwartet verstorben ist, und danken seiner Company für ihren Entschluß, dennoch in Berlin aufzutreten.

Things are cooking in the younger London dance scene. We have invited three of the most exciting new productions - they are upbeat, fast and funny. We dedicate this programme to the memory of Jeremy James, who died unexpectedly in April and we thank his company for still coming to Berlin to dance his work.

Ermöglicht durch die Unterstützung des British Council. With the support of the British Council.

HEBBEL-THEATER
19.8. 22.00 - 20. & 21.8. 20.30 1H15
30 DM - 25 DM - 20 DM



COMPAGNIE MAGUY MARIN LYON
QUOI QU'IL EN SOIT

Zufälle, Entscheidungen - eine Folge kleiner Geschehnisse, die zu Begegnungen führen. Fünf Personen, die sich zur selben Zeit am selben Ort finden, doch kommen sie nicht unbedingt auf demselben Weg oder aus demselben Grund, oder um dieselbe persönliche Geschichte zu entwickeln. Fünf Männer aus Italien, Venezuela, Chile, Spanien, Frankreich erzählen über ihre Vergangenheit in der Heimat, die Emigration, das Exil. Das Stück will nichts anderes, als das wahre Leben dieser fünf Darsteller zu zeigen, die bereit sind, über sich zu berichten. Tanz als Reportage, aber auch über Vertrauen und über Spuren.

Coincidences, decisions - a sequence of minor events which lead to encounters between five people, who find themselves at the same place at the same point in time. They have not, however, necessarily traveled along the same path, are not there for the same reasons, and do not have the same personal histories. Five men from Italy, Chile, Spain, Venezuela and France tell about their past in their homeland, in emigration and in exile.

Choreografie: Maguy Marin - Musik Denis Mariotte - Sprecher Michel Bugdahn mit Ulises Alvarez, Thierry Parraud, Ennio Sammarco, Marcelo Sepúlveda, Adolfo Vargas
Koproduktion Compagnie Maguy Marin/CCN de Lille/Le Pape, La Filature/Scène Nationale de Mulhouse und Théâtre de la Ville, Paris, mit freundlicher Unterstützung der AFAA

Foto: Laurent Pignatelli

DOUBLE
FEATURE

MEG STUART & DAMAGED GOODS BRÜSEL
PRIVATE ROOM + SOFT WEAR

„private room“ und „soft wear“ sind Teile von Highway 101, einem Projekt, das Meg Stuart mit ihrer Compagnie Damaged Goods im Laufe des Jahres 2000 in unterschiedlichen Städten an ausgewählten Orten erarbeitet.

„private room“ and „soft wear“ were originally created as part of Highway 101, a project that Meg Stuart is developing with her company Damaged Goods and guest artists over the course of the year 2000 in a series of specific locations.

soft wear
Choreografie und Tanz Meg Stuart - Sound Design Bart Aga und Stefan Pucher
(incl. Music from Scanner and DJ Spooky)

private room
A work by Meg Stuart and Rachid Ouramdane - Sound Design Bart Aga

Produktion Damaged Goods

Foto: Meg Stuart & Damaged Goods



SOFT WEAR: 15 MIN
PRIVATE ROOM: 10 MIN

INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN #TANZ IM AUGUST 2000 #11. BIS 27. AUGUST



THEATER AM HALLESCHEN UFER
12.08. 20.00 - 13. & 14.08. 20.30 1H10
25 DM - 20 DM

COMPAGNIE DE BRUNE/LYNDIA GAUDREAU MONTRÉAL
ENCYCLOPEDIA - DOCUMENT 1 DEUTSCHLANDPREMIERE

mit Material, Videos, Requisiten, Interviews von Jonathan Burrows, Meg Stuart & Damaged Goods, Benoît Lachambre, Jérôme Bel, Daniel Larrieu u.a.

„Document 1“ ist der erste Teil von Gaudreaus „Encyclopédia“, einem mehr-jährigen experimentellen Projekt, in dem die Künstlerin eine Sammlung von Bewegungen, Motiven und Fragmenten aus dem Leben und den Werken von Künstlern erstellt, die sich mit dem Körper beschäftigen. Hände, Füße, Arme, Beine, Hüften und Kopf bilden das Alphabet der Bewegungsabläufe und Variationen in diesem einzigartigen Dokument.

With „Document 1“ Lynda Gaudreau initiates an experimental project extending over several years called „Encyclopédia“, which contains a collection of movements, motifs or fragments taken from the lives and works of artists fascinated by the human body. In „Document 1“ feet, hands, arms, hips and head are featured successively.

Künstlerische Leitung/Choreografie Lynda Gaudreau - Tanz Sarah Doucet, Sophie Janssens, Sarah Stoker, Mark Eden-Towle
Guest artist Benoît Lachambre - Musik Rober Racine, Piano (1999)
Koproduktion: Festival international de nouvelle danse Montréal, National Arts Centre Ottawa, Compagnie De Brune Montréal
Ermöglicht durch die Unterstützung von / with the support of Conseil des Arts et des Lettres du Québec, Botschaft von Kanada und Kulturbüro von Québec

Michael Laub über die Zusammenarbeit mit Astrid Endrueit:
Nach ein paar Probetagen wollte sie eine Szene ohne Sex oder Drama machen. Ich sagte o.k., und als ich das Ergebnis sah, konnte ich keinen Unterschied feststellen.

Sieben Tränen muß ein Mädchen weinen
Sieben Tränen auf dem Weg zur Frau
Nana Mouskouri

Michael Laub on working with Astrid Endrueit:
After a few days of rehearsals she wanted to do a scene without sex or drama. I said o.k. and when I saw the result, I couldn't tell the difference.

Created by Michael Laub (Regie/Choreographie) and Astrid Endrueit (Performance) - Musik Larry Steinbachek
Produktion Podewil, TanzWerkstatt Berlin, Remote Control Productions
Im Auftrag von/commissioned by TanzWerkstatt Berlin

25 MIN

DOUBLE
FEATURE

MICHAEL LAUB/REMOTE CONTROL PRODUCTIONS AMSTERDAM
PIGG IN HELL URAUFFÜHRUNG

Michael Laub über die Zusammenarbeit mit Astrid Endrueit:
Nach ein paar Probetagen wollte sie eine Szene ohne Sex oder Drama machen. Ich sagte o.k., und als ich das Ergebnis sah, konnte ich keinen Unterschied feststellen.

Sieben Tränen muß ein Mädchen weinen
Sieben Tränen auf dem Weg zur Frau
Nana Mouskouri

Michael Laub on working with Astrid Endrueit:
After a few days of rehearsals she wanted to do a scene without sex or drama. I said o.k. and when I saw the result, I couldn't tell the difference.

Created by Michael Laub (Regie/Choreographie) and Astrid Endrueit (Performance) - Musik Larry Steinbachek
Produktion Podewil, TanzWerkstatt Berlin, Remote Control Productions
Im Auftrag von/commissioned by TanzWerkstatt Berlin

DEUTSCHE OPER
22.-24.8. 20.00 2H15
78 DM - 25 DM

NEDERLANDS DANS THEATER I, II & III
ARCIMBOLDO 2000

Nach ihrem überwältigenden Erfolg im Tanzfest 1998 mit „One of a Kind“ sind die drei Kompanien des Nederlands Dans Theater wieder in Berlin. Sie zeigen Jiri Kylián „Arcimbardo 2000“, das im Mai dieses Jahres zum 40jährigen Jubiläum des NDT uraufgeführt wurde. Neben Choreografien von Kylián stehen Arbeiten auch jüngerer Ensemblemitglieder und ebenso kurze Wiederbegegnungen mit bereits bekannten Stücken. Zwei Stunden komischer, nachdenklicher, theatralischer und trauriger Momente machen „Arcimbardo 2000“ zu einem hinführenden Fest des Tanzes.

Yesterday is history, tomorrow is mystery but today is a gift, that is why we call it the present. (Jiri Kylián)

„Arcimbardo 2000“, a celebration of 40 years existence of NDT and 25 years of Jiri Kylián's commitment to the company.

Konzept und Choreografie Jiri Kylián und Choreografien von J. Elio, K. Guizzo, P. Lightfoot, J. Inger, P. Delcroix
Bühnenbild und Licht Michael Simon
mit den Ensembles von NDT I, II & III

Ab 19.00 Uhr erwarten Sie inszenierte Überraschungen in der Unterwelt der Oper

Foto: Joris Jan Bos

DOUBLE
FEATURE

FIN NOVEMBRE PARIS
AU BORD DES METAPHORES DEUTSCHLANDPREMIERE

Morphing-Software, Infrarot- und Überwachungskameras definieren die Spannung, die durch die doppelte Präsenz des Körpers auf der Bühne und im Bild entsteht.

„Es ist an uns, das Reale zu schaffen, bevor das Reale uns transformiert.“
Rachid Ouramdane

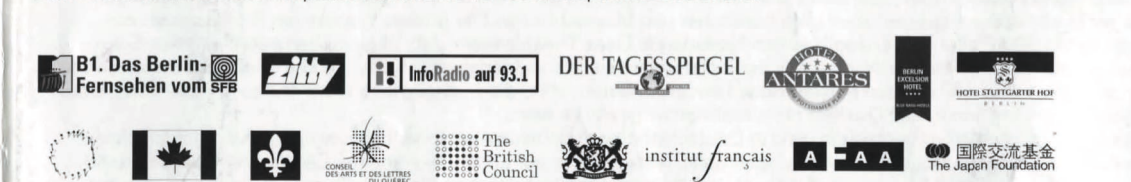
„We must create the real before the real transforms us.“ Rachid Ouramdane

Morphing software, infra-red and surveillance cameras are used to define the tension created through a double presence of the body both live on stage and on the screen.

Projekt initiiert von Rachid Ouramdane
in Zusammenarbeit mit Hélène d' Hervé, Julie Nioche, Jérôme Dupraz, Krakos, Wouter Krokaert, Christian Rizzo
Produktion Fin Novembre
Mit Unterstützung des Institut Français de Berlin
With the support of the Institut Français de Berlin

40 MIN

Das „Internationale Tanzfest Berlin - Tanz im August 2000“ ist eine Veranstaltung von Hebbel-Theater und TanzWerkstatt Berlin in Zusammenarbeit mit ihren Partnern Podewil, Theater am Halleschen Ufer, sophiensäle, Deutsche Oper, Tanzfabrik Berlin, Haus der Kulturen der Welt, Kino Arsenal. Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds der Bundesrepublik Deutschland.



HEBBEL-THEATER
12. & 13.8. 22.00 45MIN
30 DM - 25 DM - 20 DM



COMPANIA LESGART-SANGUINETTI BUENOS AIRES
HONDO

Inés Sanguinetti und Gustavo Lesgart verkörpern mit dieser furiosen und beklemmenden Vorstellung die eigenständige Kraft der Tanzszene von Buenos Aires.
„Es scheint, als sei die einzige Freiheit des Menschen die Vorstellung seines Gefangenseins, die Grenzen zu entdecken, bevor er von ihnen eingeholt wird. „Hondo“ spricht vom Idyll der Körper und der Mauern, von der Gewalt der Wände, die sich erheben, um uns gefangen zu nehmen, von der Härte und von den Steinen, gegen die wir unsere Empfindlichkeiten schreiben.“

Inés Sanguinetti und Gustavo Lesgart embody in this furious and stifling performance the independent force of the dance scene in Buenos Aires. „It seems as if humans' only freedom is their idea of being imprisoned, of discovering their boundaries before those boundaries catch up with them. „Hondo“ speaks of the idylls of the body and of the walls, of the violence of partitions which arise and take us prisoner, of the relentlessness and the stones against which we write our sensitivities.“

Choreografie und Ausführung Gustavo Lesgart, Inés Sanguinetti - Musik Diego Frenkel, Sebastián Schachtel

Foto: Francisco Latorre

HEBBEL-THEATER
16. & 17.8. 20.30 1H15
30 DM - 25 DM - 20 DM



ADRIANA BORRIELLO/DANZA
ANIMARROVESCIO URAUFFÜHRUNG DER NEUFASSUNG

In den Stücken von Adriana Borriello sind Musik und Tanz untrennbar miteinander verbunden. Die Choreografie entsteht aus einer Partitur von Bewegungen, Musik und Stimmen. In der alte Rituale und mediterrane Klänge neben zeitgenössischen Kompositionen stehen. So entstehen Bilder, die eindringlich die Traditionen Süditaliens widerspiegeln und zugleich heutige Empfindungen ausdrücken. Choreografie ist Musik für die Augen, Tanz ist die vollkommene und direkteste Sprache, um Gefühle und Stimmungen auszudrücken.

„My choreographic work has focused mainly on the relationship between dance and music, leading me to see choreography as music for the eyes. I have rediscovered that dance, as Paul Valéry said, is the most complete and immediate language to express feelings and moods.“

Choreographie Adriana Borriello - Musik Quartetto Giovanna Marini u.a. - Tanz Compagnia Adriana Borriello/Danza

Foto: Chiara Nanni

SOPHIENSÄLE
18.08. 21.00 - 19.08. 20.00 - 20.08. 21.00 55MIN
25 DM - 20 DM - 18 DM

UN YAMADA TOKYO
MAIDEN'S PRAYER EUROPAPREMIERE



Inspiriert vom Brief einer zum Tode verurteilten Mörderin an eine Zeitschrift, beschäftigt sich „Maiden's Prayer“ mit dem Leben und den Sehnsüchten junger Frauen in Tokyo. Kostüme und Requisiten entstanden aus unzähligen raschelnden weißen Plastiktüten, die im großstädtischen Alltag als Einkaufstüten/Müllbeutel allgegenwärtig sind. Yamada gelingt eine eigenwillige Verbindung traditioneller und zeitgenössischer Ausdrucksformen, die durch die fesselnde Bühnenpräsenz ihrer Tänzerinnen besticht.

„Maiden's Prayer“ was inspired by a letter to a magazine written by a young woman convicted of murder and sentenced to death. It seeks to express the plight of many young women living in Tokyo who are searching for a more honest and natural communication in the urban environment.“ Un Yamada

Choreografie Un Yamada - Tanz Asako Ito, Kaori Saito, Pechika Sato, Misumi Suzuki, Un Yamada
Text von Shiro Mutsuda
Mit Unterstützung der Japan Foundation.
With the support of the Japan Foundation.

Foto: Yutaka Matsuda

HEBBEL-THEATER
24.-26.8. 20.30 3H
35 DM - 30 DM - 25 DM



ROSAS/TG STAN/AKA MOON BRÜSEL
IN REAL TIME

Zu Beginn - ein weißes Blatt. Kein Text, kein Bewegungskonzept, keine musikalische Partitur. Aber drei künstlerische Einheiten, drei unterschiedliche kreative Möglichkeiten und 22 menschliche Erfahrungen, die der Tänzer von Rosas, die der Schauspieler von STAN und die der Musiker von Aka Moon. Ihr Ziel - ein Stück zu erschaffen in Probenprozessen, in Begegnungen, die sowohl Ängste als auch Wünsche freisetzen aus dem Eintauchen in das Handwerk ihrer jeweils anderen Kunstform - Tanz, Theater, Musik.

„In Real Time“ is a co-creation of actors from TG STAN, musicians from Aka Moon and dancers from the Rosas Company. The points of departure were questions put to the cast by Gerardjan Rijnders. What are your fears for this millennium? What do you hope for? What is harmony? What type of character would you like to play? A musical composition as a source of inspiration for a dialogue between text and music.

mit deutscher Übersetzung
Choreografie Anne Teresa de Keersmaeker - Texte Gerardjan Rijnders u.a.
Musik Fabrizio Cassol und Aka Moon - mit den Tänzern von Rosas, den Akteuren von STAN und den Musikern von Aka Moon
Produktion TG STAN, Rosas und La Monnaie, Brüssel
Koproduktion Théâtre de la Ville, Paris und Tanztheater International/EXPO 2000, Hannover

Foto: Benoit Dierckx

THEATER AM HALLESCHEN UFER
25.-27.8. 21.00 1H10
30 DM



BORIS CHARMATZ PARIS
CON FORTS FLEUVE

Ein Fluß von Körpern, der Verwirrung stiftet, und die Zuschauer mit einbezieht. Boris Charmatz zeigt in seinen Stücken seine aktive Liebe zum Tanz, doch zugleich auch die Kritik an allem, was ihn an dieser Kunst abstoßt. Mit „Con forts fleuve“ verfolgt Charmatz einen Prozeß der Auflösung in der Darstellungsform. Hier erkämpft sich der Tanz einen Weg gegen übergeordnete Anordnungen, Körper, die auf Distanz gehalten werden, sich dem Sprechen zuwenden. Der Choreograph stellt sich Fallen, um seine Liebe auf andere Weise auszudrücken.

After his baring and exposure of bodies, in „Con forts fleuve“ Charmatz wants to erase their concrete self-evidence in order to achieve a subtlety of a different order in the dance. He intends to experiment with the bodies present that are „kept at a distance“. Is the body really at the heart of dance? Or is it THE voice that makes THE presence material?

Choreografie Boris Charmatz - Musik Otomo Yoshihide - Text John Giono
mit Nuno Bizarro, Dimitri Chamblas, Boris Charmatz, Julie Cima, Vincent Dupont, Myriam Lebretton, Catherine Legrand
Produktion edis, Paris, mit freundlicher Unterstützung der AFAA

Foto: Jean-Michel Comte über die edis

INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN - TANZ IM AUGUST 2000

Tanz und Theater nähern sich immer mehr an - das Publikum mischt sich, der Tanz erobert die Stadttheater, Düsseldorf und Essen haben ein eigenes Tanzhaus, in Wien ist eines im Entstehen. Dabei sind die Sparten längst nicht mehr leicht zu trennen. Die zeitgenössische Bühnenkunst antwortet auf Prinzipien von Soaps, Talkshows, Film und elektronischen Medien und arbeitet mit allen Mitteln - deshalb sind auch auf dem Tanzfest wieder etliche Künstlerinnen und Künstler vertreten, die Sprache, Video, bildende Kunst und neue Medien in ihre Inszenierungen integrieren. Unsere Werbung präsentiert sich diesmal in neuem Format. Aus dem Heft ist ein Flyer geworden - kostengünstiger, weil wir ja alle sparen müssen, aber auch handlicher und übersichtlicher. Die großen, glanzvollen Produktionen wie „Arcimboldo 2000“ aller drei Ensembles des Nederlands Dans Theater unter Jiri Kylián stehen neben intimen Soloarbeiten und experimentellen Werken aus der internationalen Szene. Insgesamt 16 Stücke aus 9 Ländern erwarten Sie. Wir danken an dieser Stelle den betreffenden Länderinstituten, ohne deren engagierte Unterstützung unser Programm in diesem Umfang und dieser Qualität nicht realisierbar gewesen wäre. In diesem Jahr stellen wir besonders viele in Deutschland noch unbekannte Newcomer vor und richten mit Stücken aus Kanada, Russland, Argentinien und Japan den Blick verstärkt auf andere Kontinente. Die Künstler reagieren mit ihren Arbeiten auf Entwicklungen in der Kunst und in ihrem gesellschaftlichen Umfeld, die auch hierzulande relevant und zugänglich sind, ohne jedoch die spannende Eigenheit und Faszination fremder Traditionen vermissen zu lassen. In Fortsetzung unserer Reihe „Zwischenrufe“ schaffen wir auch in diesem Jahr ein Forum für Begegnungen zwischen den Kulturen, Kunstsparten und Generationen. Wir freuen uns auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer und rege Diskussionen.

Nele Hertling
Marion Ziemann

Ulrike Becker
André Thériault

ZWISCHENRUF 1/INTERVENTIONS 1 BÜHNENDIALOGE ZWISCHEN KÖRPER UND SPRACHE
JOHANNES ODENTHAL BERLIN / LYNDGA GAUDREAU MONTRÉAL



DIDEROTS TRAUMA

THEATER AM HALLESCHEN UFER
13.08. 18.00
10.00

Johannes Odenthal und Lynda Gaudreau treffen sich im Bühnenbild des Stückes „Encyclopaedia - Document 1“.
„Im 18. Jahrhundert wurde versucht, das Wissen neu zu systematisieren. Dabei entstanden an den Leerstellen des Wissens imaginäre Welten von Künstlern und Utopisten. In der Begegnung mit Lynda Gaudreau werden die Grenzbereiche von Enzyklopädie und Tanz thematisiert.“
Johannes Odenthal

Johannes Odenthal and Lynda Gaudreau will meet in the set of the piece „Encyclopaedia - Document 1“.
„An attempt was made in the 18th century to catalogue the whole of human knowledge. In the process, gaps were filled with imaginary worlds created by artists and utopians. In the encounter with Lynda Gaudreau we will explore the interface between encyclopaedia and dance.“
Johannes Odenthal

FREUNDESKREIS WILLY-BRANDT-HAUS E.V. PRÄSENTIERT:
FOTOAUSSTELLUNG TANZBILDER



WILLY-BRANDT-HAUS STRESEMANNSTRASSE 28 BERLIN KREUZBERG
13. AUGUST BIS 17. SEPTEMBER 2000 DI - SO 16 - 20.30 UHR

Anlässlich des „Internationalen Tanzfests Berlin - Tanz im August 2000“ präsentiert der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V. die Fotoausstellung „Tanzbilder“ von Bernd Uhlig.
Bernd Uhlig, 1951 in Heidelberg geboren, lebt in Berlin. Seit 1980 bilden Theater, Oper und Tanz einen besonderen Schwerpunkt seiner fotografischen Arbeit, bei der er Aufführungen prägender Regisseure, Choreografen und Compagnien begleitet. Mit dieser Ausstellung zeigt Bernd Uhlig den jüngeren Abschnitt von 19 Jahren Auseinandersetzung mit Tanz.

On the occasion of the „Internationales Tanzfest Berlin - Tanz im August 2000“ the Circle of Friends of the „Willy-Brandt-House“ presents the photo exhibition „Tanzbilder“ by Bernd Uhlig.
Bernd Uhlig, born in Heidelberg in 1951, currently lives in Berlin. Since 1980, theater, opera and dance have been the special focus of his photographic work. Over this period, Uhlig has accompanied the performances of influential directors, choreographers and dance companies. With this exhibition, Bernd Uhlig presents the more recent phase of his 19 year involvement with dance.

Zugabe

Jeden Donnerstag im Tagesspiegel: TICKET.
Das Veranstaltungsmagazin für Berlin und Potsdam.
Jetzt testen. 14 Tage kostenlos. Tel. 0 30/2 60 09 - 5 55



KARTEN/TICKETS

Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen hat begonnen.
Pre-sales for all shows has started.

Kasse Hebbel-Theater
Stresemannstraße 29
Berlin-Kreuzberg
Öffnungszeiten:
täglich 16.00 bis 19.00
vom 01. August bis 26. August
täglich 14.00 - 19.00
Telefon 259 004 27
www.hebbel-theater.de

Kasse Podewil
Klosterstraße 68 - 70
Berlin - Mitte
Öffnungszeiten:
vom 01. August bis 26. August
täglich 15.00 - 19.00
Telefon 247 49 777

für das Nederlands Dans Theater
auch beim Euro-Mac Ticket-Office
in der Deutschen Oper Berlin
Bismarckstr. 35
10627 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo - Sa 11.00 - 19.00
So 10.00 - 17.00
Telefon 343 898 21
www.euro-mac.de/ticketoffice

Außerdem an allen Vorverkaufsstellen.
Pre-sales also at all „Theaterkassen“ outlets.

Abendkasse an der jeweiligen
Spielstätte 1 Stunde vor Beginn.
Box offices open 1 hour before
performances begin.

SPIELPLAN

	FR11	SA12	SO13	MO14	DI15
HEBBEL-THEATER		22.00 GUSTAVO LESSART & INES SANGUINETTI	22.00 GUSTAVO LESSART & INES SANGUINETTI		
PODEWIL					DOUBLE FEATURE 20.30 MICHAEL LAUB SAIRA BLANCHE
THEATER AM HALLESCHEN UFER		20.00 CIE. DE BRUNE/ LYNDGA GAUDREAU	20.30 CIE. DE BRUNE/ LYNDGA GAUDREAU	20.30 CIE. DE BRUNE/ LYNDGA GAUDREAU	
SOPHIENS/ELE					
DEUTSCHE OPER					
SCHILLER THEATER	20.00 DCA • PHILIPPE DECOUFLÉ	20.00 DCA • PHILIPPE DECOUFLÉ	20.00 DCA • PHILIPPE DECOUFLÉ		
			ZWISCHENRUF 1: D. YOUNG / B. LACHAMBRE 18.00 THEATER AM HALLESCHEN UFER		ZWISCHENRUF 2: D. YOUNG / B. LACHAMBRE 18.00 HAUS DER KULTUREN DER WELT

INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN - TANZ IM AUGUST 2000

Dance and theater are converging more and more - the respective audiences are intermingling, dance is conquering city theaters, Düsseldorf und Essen have venues specifically devoted to dance, and a similar „tanzhaus“ is being created in Vienna. Actually, the boundaries between the two genres have been blurred for quite a while now. The contemporary performing arts are responding to principles originating in soap operas, talk shows, film, and electronic media and work with all methods and means at their disposal. For this reason, numerous artists at this year's festival integrate language, video, visual arts, and new media into their work. The format of our brochure has changed. It is now in the form of a flyer - less expensive, since we all have to economize, but also more practical and with a better overview. You will see that large, elaborate productions share the stage with intimate solo pieces and experimental work from the international dance scene. A total of sixteen pieces from nine countries lie in store for you. We would like to take this opportunity to thank the respective national cultural institutes for their support, without which a program of this scope and quality would not have been possible. This year, we are introducing a particularly large number of newcomers still unknown in Germany, and have intensified our focus on other continents with work from Canada, Russia, Argentina and Japan. The artists respond to developments in art and in their social environment that are no less relevant and accessible here in Europe without losing the unique fascination and allure of their individual traditions. As a continuation of our series „Interventions“ we will again be providing a forum for encounters between cultures, genres, and generations. We look forward to welcoming you at Tanzfest 2000.

Ulrike Becker
André Thériault

Nele Hertling
Marion Ziemann

ZWISCHENRUF 2/INTERVENTIONS 2 BÜHNENDIALOGE ZWISCHEN KÖRPER UND SPRACHE
DANNY YUNG HONGKONG / BENOIT LACHAMBRE MONTRÉAL



KONZEPTE DES INDIVIDUUMS - REALITY SHOW

BAMBOUSPAVILLON / HAUS DER KULTUREN DER WELT
15.08. 18.00
EINTRITT FREI / FREE ADMISSION

Danny Yung und Benoît Lachambre loten Grenzbereiche des Theaters aus: Während Yung hier immer nach den kollektiven Werten fragt, sucht Benoît Lachambre nach Maßstäben der Realität des Individuums.

Dancer and choreographer Benoît Lachambre will meet for a public dialogue of body and speech between East and West with Danny Yung, visual artist and director of the Hong Kong Institute for Contemporary Arts and Culture.

In Zusammenarbeit mit dem Projekt „One Table Two Chairs“/Festival of Vision, Hong Kong - Berlin
im Haus der Kulturen der Welt.

WORK-IN-PROGRESS
CHRISTINE REBET SINGLE ROOM



PODEWIL
25.08. 19.00 & 20.00
EINTRITT FREI / FREE ADMISSION

Die bildende Künstlerin Christine Rebet, Artist-in-Residence im Podewil, zeigt „Single Room“, eine Performance-Installation mit dem in London lebenden Choreografen und Tänzer Philipp Gehmacher. Eine 23-minütige Fiktion im Raum 23.

Visual artist Christine Rebet will present „Single Room“, a performance installation created during a residency at Podewil with London based choreographer Philipp Gehmacher. 23 minutes of fiction in room 23.

Regie und Konzept Christine Rebet, Berlin
Tanz Philipp Gehmacher, London
Mit Unterstützung des British Council.
With the support of the British Council.

EXTRAS

Im Rahmen des „Festival of Vision, Hong Kong - Berlin“ veranstaltet das Haus der Kulturen der Welt vom 12.-19. August das asiatisch-deutsche Performing Arts Projekt „One Table Two Chairs“, an dem u.a. VA Wölf und Thomas Lehnen beteiligt sind. Infos unter Tel. 397 87-149.

Tanznacht Berlin - ein Forum für Berliner freien zeitgenössischen Tanz
9.12. 2000 in der Akademie der Künste
Eine Kooperation von Theater am Schillerplatz und der Tanzfabrik Berlin. Infos unter Tel. 786 61 03

Tanztheater bei den „Theaterwelten“
29. September bis 23. Oktober 2000:
• Cloud Gate Dance Theatre / Lin Hwei-min
• Alamel Valli, Madhavi Murgal, Madhup Madgal
• Cullberg Ballett/Mats Ek
• Ballett Frankfurt/William Forsythe
Eine Veranstaltungsserie der Berliner Festspiele.
Information/Karten: 254 88 100



Immer wissen was läuft



IMPRESSUM

Hebbel-Theater:
Nele Hertling
Assistenz: Marion Ziemann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Wolfgang Kaldenhoff

TanzWerkstatt Berlin:
Ulrike Becker, André Thériault
Assistenz: Susanne Foellmer
Produktionsleitung: Moritz von Rappard
Pressearbeit: Christine Sievers
Geschäftsführung: Berliner Kultur-
veranstaltungs-GmbH/Wilhelm Großmann

Redaktion: Ulrike Becker, Marion Ziemann
Gestaltung: [r a l p h k n e b e l]
Stand: Juni 2000 - Änderungen vorbehalten

Pressetelefon:
Hebbel-Theater 030. 259 004 45
TanzWerkstatt Berlin 030. 247 49 780
oder 0170. 325 98 64

Programm Hebbel-Theater:
DCA•Philippe Decouflé
Gustavo Lessart & Ines Sanguinetti
Adriana Borriello/Danza
Compagnie Maguy Marin
Nederlands Dans Theater I,II & III
Rosas/TG Stan/Aka Moon
Boris Charmatz

Programm TanzWerkstatt Berlin:
Compagnie De Brune/Lynda Gaudreau
Michael Laub/Remote Control Productions
Saira Blanche Theater
Akram Khan
Jeremy James Company
Protein Dance
Un Yamada
Meg Stuart & Damaged Goods
Fin Novembre
Zwischenrufe
Work-in-progress
Workshops

ZWISCHENRUF 3&4/INTERVENTIONS 3&4 BÜHNENDIALOGE ZWISCHEN KÖRPER UND SPRACHE
YVONNE RAINER NEW YORK / XAVIER LE ROY BERLIN



MEETINGS

PODEWIL
23.08. 18.00 & 26.08. 18.00
10.00

Nach einem ersten Kontakt bei der Reaktivierung von Yvonne Rainers „Continuous Project Altered Daily“ im Jahre 1996 in Montpellier und einer fortlaufenden eMail-Korrespondenz seit November 1999 treffen sich die beiden Künstler auf Einladung der TanzWerkstatt zweimal während des Tanzfests, um ihre derzeitigen Ideen und Vorhaben öffentlich auszutauschen und zu hinterfragen - nicht nur verbal.

Following the Quatuor Albrecht Knust re-activation of Yvonne Rainer's „Continuous Project Altered Daily“ in 1996 in Montpellier and an extensive eMail exchange since November 1999, both artists have accepted TanzWerkstatt's invitation to meet publicly on two days to discuss and exchange current concepts and projects.

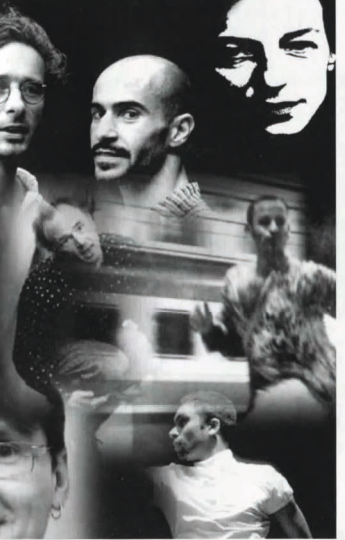
FILMPROGRAMM
YVONNE RAINER
IM KINO ARSENAL

Das Arsenal zeigt zwischen dem 22. und 25. August Filme von Yvonne Rainer, teilweise in Anwesenheit der Regisseurin und mit anschließendem Gespräch.

Genaue Termine unter
Tel. 269 55 100 und
im aktuellen Arsenal-
Programm.

Between August 22nd and 25th, the Arsenal movie theater will screen several of Yvonne Rainer's films and host a discussion with the director.
See Arsenal program for details or call 269 55 100.

WORKSHOPS



Im Rahmen des Tanzfests sind Lynda Gaudreau (Montréal), Emio Greco und Pieter C. Scholten (Amsterdam), Julien Hamilton (London/Girona), Akram Khan (London) und David Zambrano (Amsterdam) zu Gast in Berlin und leiten Workshops und Trainingsklassen in den Studios der Tanzfabrik. Gerald Siegmund (Frankfurt) hält im Podewil ein Seminar zum Thema Tanzkritik.

As part of Tanzfest's training program, Lynda Gaudreau, Emio Greco and Pieter C. Scholten, Julien Hamilton, Akram Khan, Gerald Siegmund and David Zambrano are directing workshops and technique classes at the Tanzfabrik studios.

Radio zum Hinhören.
Kulturtipps zum Hingehen.

InfoRadio auf 93.1

Jede Stunde Kultur. Immer um fünf vor.



B1. Das Berlin-Fernsehen vom SFB

SPIELORTE

Hebbel-Theater
Stresemannstraße 29
Berlin-Kreuzberg
U Möckernbrücke
U Hallesches Tor
S Anhalter Bahnhof

sophiensaele
Sophienstraße 18
Berlin-Mitte
U Weinmeisterstraße
U Hackescher Markt

Haus der Kulturen der Welt
Bismarckstraße 110
Berlin-Charlottenburg
S Bellevue
BUS 100

Podewil
Klosterstraße 68-70
Berlin-Mitte
U Klosterstraße
S U Alexanderplatz

Deutsche Oper
Bismarckstraße 35
Berlin-Charlottenburg
U Deutsche Oper
U Bismarckstraße
S Charlottenburg

Theater am Halleschen Ufer
Hallesches Ufer 32
Berlin-Kreuzberg
U Möckernbrücke
S Anhalter Bahnhof

Schiller Theater
Bismarckstraße 110
Berlin-Charlottenburg
U Ernst-Reuter-Platz

	MI16	DI17	FR18	SA19	SO20	MO21	DI22
HEBBEL-THEATER	20.30 BORRIELLO/DANZA	20.30 BORRIELLO/DANZA		22.00 MAGUY MARIN	20.30 MAGUY MARIN	20.30 MAGUY MARIN	
PODEWIL	DOUBLE FEATURE 20.30 MICHAEL LAUB SAIRA BLANCHE	DOUBLE FEATURE 20.30 MICHAEL LAUB SAIRA BLANCHE					
THEATER AM HALLESCHEN UFER		TRIPLE FEATURE 21.00 LONDON IN 3D KHAN/JAMES/PROTEIN	TRIPLE FEATURE 21.00 LONDON IN 3D KHAN/JAMES/PROTEIN	TRIPLE FEATURE 20.00 LONDON IN 3D KHAN/JAMES/PROTEIN			
SOPHIENS/ELE			21.00 UN YAMADA	20.00 UN YAMADA	21.00 UN YAMADA		
DEUTSCHE OPER						20.00 NOT I, II & III	
SCHILLER THEATER							
						ZWISCHENRUF 3: YVONNE RAINER, XAVIER LE ROY 18.00 PODEWIL	ZWISCHENRUF 4: YVONNE RAINER, XAVIER LE ROY 18.00 PODEWIL

	MI23	DO24	FR25	SA26	SO27
HEBBEL-THEATER		20.30 ROSAS/TG STAN/ AKA MOON	20.30 ROSAS/TG STAN/ AKA MOON	20.30 ROSAS/TG STAN/ AKA MOON	
PODEWIL			21.00 MEG STUART FIN NOVEMBRE	21.00 MEG STUART FIN NOVEMBRE	
THEATER AM HALLESCHEN UFER			21.00 BORIS CHARMATZ	21.00 BORIS CHARMATZ	21.00 BORIS CHARMATZ
SOPHIENS/ELE					
DEUTSCHE OPER	20.00 NOT I, II & III	20.00 NOT I, II & III			
SCHILLER THEATER					
	ZWISCHENRUF 3: YVONNE RAINER, XAVIER LE ROY 18.00 PODEWIL	WORK-IN-PROGRESS: REBET/GEHMACHER 18.00 & 20.00 PODEWIL		ZWISCHENRUF 4: YVONNE RAINER, XAVIER LE ROY 18.00 PODEWIL	